

3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen

Di, 02.04. - Fr, 05.04.2019

Mainz, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Philosophicum

Zusammen mit CAP International und Armut und Gesundheit e.V (Prof. Dr. Gerhard Trabert) richtet SOLWODI vom 2. bis 5. April 2019 in Mainz den 3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Frauen aus. In der Universität Mainz werden 350 internationale Gäste erwartet. Internationale Referent*innen, Wissenschaftler*innen, Aussteigerinnen u.a. berichten zum Thema.

Ziel des 3. Weltkongresses ist es, im internationalen Verbund darüber zu informieren, wie zerstörerisch das System der sexuellen Ausbeutung in einer Gesellschaft wirkt.

International erfolgreiche Lösungsansätze werden vorgestellt. In den vergangenen 18 Jahren haben Schweden, Island, Norwegen, Kanada, Nordirland, Frankreich und die Republik Irland den Kauf von Sex verboten. Schweden war 1999 bei dieser Gesetzgebung Vorreiter, seither ist dieses Gesetz als Nordisches Modell bekannt. Frauen und Männer, die aus der Prostitution aussteigen wollen, erhalten beim Nordischen Modell in einem ganzheitlichen Ansatz umfangreiche Unterstützung: Beratung, Ausstiegshilfen, Therapie- und alternative Beschäftigungsangebote. Bildungsangebote zur Prävention, z. B. an Schulen, sind fester Bestandteil dieses Ansatzes. Nachweislich hat dieser Weg zu einem positiven Wandel in den jeweiligen Gesellschaften geführt: Die Nachfrage nach Prostitution ist gesunken, der Menschenhandel ist zurückgegangen.